

2. Freiburg, 6. Juli 1498 über 4000 u. 15000 fl.
3. 17. Juli über 1000 fl.
4. 21. Juli über 1500 fl.
5. 23. Juli über 1000 fl.
6. 26. Juli über 600 fl.
7. 27. Juli über 2500 fl.
8. 11. August über 1700 fl.
9. 22. August über 300 fl.
10. 25. August über 1090 fl.
11. Mainz, 8. April 1499 über 800 fl.

Ausgeprägter Unterschied zwischen der höchst verschörfelten Unterschrift Maximilians und der sachlichen, schlicht=ruhigen Schrift in Bertholds Subskriptionsvermerken.

Zu 1. vgl. hHStA. Wien, Reichsregister X2, f. 646 u. nn., f. XXXVII. Es handelt sich um jene 150000 fl., die 1495 über die Eilende Hilfe hinaus zugesagt wurden. Beachte außerdem die Überlassung des Gemeinen Pfennigs in den Erbländen Maximilians und Philipps. - Ziehen 2, 550 f., 568.

Zu 2. vgl. Janßen 2 n. 781 (15000 fl.) Ziehen 2, 567.

Zu 3.-7. vgl. Ziehen 2, 569. Bei Nr. 4. fehlt der Subskriptionsvermerk Bertholds.

Zu 8. vgl. Das Mandat betr. den Gemeinen Pfennig i. hHStA. Wien, Urk. allg., u. Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts (Sammlung bibliothekswissenschaftl. Arbeiten 35/36, 1914), n. 974 u. 975.

Zu 10. J. Ph. Datt: *Volumen rerum Germanicarum sive de pace imperii publica* (Ulm 1696) p. 918 u. A. Braun: *Die Verhandlungen zwischen Max. I. u. d. Reichsständen auf dem Reichstag zu Freiburg 1498* (Diss. Greib. 1898) 78 ff.

Zu 11. hHStA. Wien, Reichsregister LL, f. 46 u. 67 Palatinatsbrief und Berthold betr. das *studium in regium* (Italien) m. schwungvoller Einleitung, beides Mainz 8. April 1499 - Erklärung des Reichsriegs gegen die Eidgenossen: vgl. J. Dierauer: *Gesch. d. Schweizerischen Eidgenossenschaft* 2 (1892), 346 u. H. Schreiber: *Geschichte der Stadt Freiburg i. Br., Urkundenbuch* 2, 642 f. (1883) - S. v. Stälin: *Aufenthaltssorte K. Max's 1493-1519* (Sordungen 3. dt. Gesch. 1, 1882).

Gesamtsumme der Beträge 1.-11. 33490 fl.

Dazu n. 13: f. l. 10. Nov. 1498. Markgr. Christoph v. Baden quittiert über 1500 fl. für Hilfe gegen Frankreich.

Zur Geschichte der Reichsschatzmeister vgl. jetzt auch E. Ziehen: *Frankfurt, Reichsreform und Reichsgedanke 1486-1504* (Eberings Hist. Studien 371, 1940) 57-65.